

Schulinternes Curriculum des Gymnasium Hohenlimburg im Fach Deutsch für die Jahrgangsstufe EF ab dem Schuljahr 2017/2018 (Stand 15.09.20)

Der schulinterne Lehrplan ist kompetenzorientiert und verbindlich. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben (UV) ist ebenso einzuhalten wie der jeweilige Klausurtyp (siehe „Übersicht über die unterschiedlichen Aufgabenarten“ für die EF).

1 Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe	4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)	
„Wer bin ich?“ – Das Ich im Kampf um Einheit, Freiheit und soziale Gerechtigkeit	Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 20 Std.	EF 1, UV 1	A: Sprache	B: Texte
2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess			<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - sprechgestaltende Mittel funktional in mündl. Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren mündl. und schriftl. Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f)	Vernetzung		C: Kommunikation	D: Medien
<p>a) Rezeption: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. - können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>b) Produktion: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten. - können formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. 	<p>c) <u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Textanalyse Lyrik:</i> Jahrgangsstufe 9: Liebeslyrik Jahrgangsstufe 8: Großstadtlyrik - <i>Texte im historischen Kontext:</i> Jahrgangsstufe 8: Novelle des 19. Jahrhunderts Jahrgangsstufe 7: Kalendergeschichten <p>d) <u>Absprachen der Fachkonferenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transparenz der Operatoren 		<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachlich und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p>a) Rezeption:/</p> <p>b) Produktion:/</p>
3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			5 Gegenstände	
<p>A: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache 	<p>B: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang 		<ul style="list-style-type: none"> - Lyrik (ggf. Identitätsfindung/-krise (z.B. Migrationslyrik, moderne Lyrik (Hahn...)) oder politische Lyrik des Vormärz (z.B. Heine, Herwegh, Freiligrath)) - eventuell exemplarischer Vergleich mit politischer Lyrik der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts 	
<p>C: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>D: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> / 		<p>6 Leistungsbewertung (Aufgabentyp / Überprüfungsformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart I / A 	

1 Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe	4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)									
„Ich und die anderen“ – Gesellschaftliche Verantwortung ihre Darstellung in dialogischen Texten	Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 20 Std.	EF 1, UV 2	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="927 169 1563 204">A: Sprache</td> <td data-bbox="1563 169 2152 204">B: Texte</td> </tr> <tr> <td data-bbox="927 204 1563 746"> a)Rezeption: Die SuS können... - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. </td> <td data-bbox="1563 204 2152 746"> a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln. - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). b) Produktion: Die SuS können... - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. </td> </tr> <tr> <td data-bbox="927 746 1563 778">C: Kommunikation</td> <td data-bbox="1563 746 2152 778">D: Medien</td> </tr> <tr> <td data-bbox="927 778 1563 1091"> a)Rezeption: Die SuS können... - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. </td> <td data-bbox="1563 778 2152 1091"> a)Rezeption: / b)Produktion: / </td> </tr> </table>		A: Sprache	B: Texte	a)Rezeption: Die SuS können... - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln. - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). b) Produktion: Die SuS können... - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.	C: Kommunikation	D: Medien	a)Rezeption: Die SuS können... - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	a)Rezeption: / b)Produktion: /
A: Sprache	B: Texte											
a)Rezeption: Die SuS können... - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln. - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). b) Produktion: Die SuS können... - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.											
C: Kommunikation	D: Medien											
a)Rezeption: Die SuS können... - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	a)Rezeption: / b)Produktion: /											
2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess												
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f)	Vernetzung											
a)Rezeption: Die SuS... - können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. - können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. b)Produktion: Die SuS... - können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten. - können formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	c)Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens: - Umgang mit literarischen Texten: Jahrgangsstufe 8: „Wilhelm Tell“ Jahrgangsstufe 9: „Das moderne Drama“ d)Absprachen der Fachkonferenzen: Transparenz der Operatoren Mögliche thematische Schwerpunktsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft und Verantwortung • Moralisches Handeln in einer profit-orientierten Welt (soziale Gerechtigkeit) • Emanzipation 											
3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte												
A: Sprache -Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten	B: Texte -Drama, Sachtexte zum Drama (z.B. episches Theater, gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft (z.B. Atomwaffen/ Atomenergie), Wirtschaftstheorien...)			5 Gegenstände - z.B. Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker, Bertolt Brecht: Galileo Galilei, Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan, ... - Sachtexte zum Thema des jeweiligen Dramas, Sachtexte zur Dramentheorie (episches Theater, klassisches Theater)								
C: Kommunikation -rhetorisch ausgestaltete Kommunikation (Sprachebenen)	D: Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien			6 Leistungsbewertung (Aufgabentyp / Überprüfungsformen) Aufgabenart II / A								

1 Thema	Umfang/ Zeitplanung	Jahgangs- stufe	4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)	
„Ich verlasse dich!“ – „Super, eine Stunde Ruhe.“ – Kommunikation in Alltagssituationen und literarischen Texten untersuchen	Halbjahr 2, 3. Thema, ca. 18 Std.	EF, UV 3	A: Sprache	B: Texte
2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess			<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. 	<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f)	Vernetzung		C: Kommunikation	D: Medien
<p>a) Rezeption: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. - können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. - können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. <p>b) Produktion: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten. - können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	<p>c) Bezüge zu vergangene[m] und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritte der Sachtextanalyse (Jahgangsstufe 5-9) - Sprachentwicklung und Sprachwandel (Q1/Q2) <p>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transparenz der Operatoren - Inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunkt-kompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf die zentrale Klausur am Ende der EF wiederholt und eingeübt. 	<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p>a) Rezeption: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt u. handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. <p>b) Produktion: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. 	
3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			5 Gegenstände	
A: Sprache -Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	B: Texte -Erzähltexte, Sachtexte		- Kurzgeschichten beispielsweise von Sibylle Berg, Gabriele Wohmann, Julia Franck, Wolfgang Borchert, Filmsequenzen aus Lorient, Auszüge aus „Die Zimmerschlacht“ von Martin Walser, aktuelle Sendungen z.B. Talkshows, Nachrichtensendungen	
C: Kommunikation -Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse	D: Medien -Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		6 Leistungsbewertung (Aufgabentyp / Überprüfungsformen)	
			Aufgabenart: I/A	

1 Thema	Umfang/ Zeitplanung	Jahrgangsstufe	4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)									
Schöne neue (Medien-)Welt? – Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	Halbjahr 2, 4. Thema, ca. 20 Std.	EF 2, UV 4	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="846 169 1323 204">A: Sprache</td> <td data-bbox="1323 169 2163 204">B: Texte</td> </tr> <tr> <td data-bbox="846 204 1323 695"> a)Rezeption: Die SuS können... - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. </td> <td data-bbox="1323 204 2163 695"> a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. b) Produktion: Die SuS können... -Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen </td> </tr> <tr> <td data-bbox="846 695 1323 724">C: Kommunikation</td> <td data-bbox="1323 695 2163 724">D: Medien</td> </tr> <tr> <td data-bbox="846 724 1323 1248"> a)Rezeption: Die SuS können... - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. - verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörereinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. </td> <td data-bbox="1323 724 2163 1248"> a)Rezeption: Die SuS können... - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. b)Produktion: Die SuS können... -selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen </td> </tr> </table>		A: Sprache	B: Texte	a)Rezeption: Die SuS können... - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. b) Produktion: Die SuS können... -Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen	C: Kommunikation	D: Medien	a)Rezeption: Die SuS können... - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. - verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörereinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	a)Rezeption: Die SuS können... - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. b)Produktion: Die SuS können... -selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen
A: Sprache	B: Texte											
a)Rezeption: Die SuS können... - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftl. und mündl. Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - unterschiedliche sprachl. Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. b) Produktion: Die SuS können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	a)Rezeption: Die SuS können... - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. b) Produktion: Die SuS können... -Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen											
C: Kommunikation	D: Medien											
a)Rezeption: Die SuS können... - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. - verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörereinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. b) Produktion: Die SuS können... - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	a)Rezeption: Die SuS können... - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. b)Produktion: Die SuS können... -selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen											
2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess												
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f)	Vernetzung											
a)Rezeption: Die SuS... - Die Schüler/innen können Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden. - Die Schüler/innen können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. - Die Schüler/innen können eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. b)Produktion: Die SuS... - können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten - können Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.	c)Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens: - Werbung, Zeitung, Medienerziehung (Sek I) - Sachtextanalyse (Sek I + EF UV 2) - Spracherwerb/-entwicklung (Sek II) Sprachkritik (Sek II) d)Absprachen der Fachkonferenzen: Transparenz der Operatoren											
3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			5 Gegenstände									
A: Sprache -Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache - Sprachentwicklung	B: Texte -Sachtexte	- z.B. Sachtexte zur Sprachentwicklung (Kiezdeutsch, Anglizismen, Jugendsprache...), Sachtexte zu Sprachvarietäten, Sachtexte zur Medienkritik...										
C: Kommunikation	D: Medien											

-Gesprächsanalyse	-Sendeformate in audiovisuellen Medien - digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation	6 Leistungsbewertung (Aufgabentyp / Überprüfungsformen) Zentrale Klausur (Aufgabenart: IV)
-------------------	--	---

2 Übersicht über die unterschiedlichen Aufgabenarten für die EF (Stand 01.07.14)

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

3 Grundsätze der Leistungsbewertung

3.1 Klausuren

Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, die einen zeitlichen Rahmen von 90 Minuten umfassen. Sowohl die Aufgabenstellungen als auch der Erwartungshorizont entsprechen den Operatoren und Formulierungen der Abituranforderungen. Die Klausur sollte aus mindestens zwei Aufgaben bestehen und ist mit einem 60-Punkte-Raster zu korrigieren (45 Punkte für die inhaltliche und 15 Punkte für die Darstellungsleistung), das für die Sek. I gilt, wobei die Notengrenzen an den schulinternen Vorgaben für die Oberstufe gemessen werden sollten:

Note 1: bis 86%

Note 2: bis 71%

Note 3: bis 56%

Note 4: bis 41%

Note 5: bis 20%

3.2 Sonstige Mitarbeit

In die sonstige Mitarbeit fließen sowohl Meldungen im Unterricht, das Anfertigen von Hausaufgaben, Präsentationen / Referate sowie Gruppenarbeiten. Dabei ist zu beachten, dass die Kompetenzen aus dem Bereich der „Produktion“ (siehe Unterrichtsvorhaben) bei der Benotung angemessen Berücksichtigung finden.

4 Lehr- und Lernmittel

Texte, Themen und Strukturen (kompetenzorientierte Version 2014)

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Eine Methodenschulung, die am Anfang der EF erfolgt, soll eine breitgefächerte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler ermöglichen, die sie fächerübergreifend nutzen sollen: z.B. Medienkompetenz, Kommunikationskompetenz, Recherchekompetenz.

6 Außerschulische Partner

Außerschulische Partner unserer Schule sind die Universitätsbibliothek Hagen und die Fachhochschule in Hagen, die individuelle Beratungstermine zur themenspezifischen Literaturrecherche z.B. für die Facharbeit (Q1) anbieten.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Eine jährliche Überprüfung des schulinternen Curriculums erfolgt durch die Fachvorsitzenden auf der Grundlage der Kernlehrpläne und diesbezüglicher Fortbildungsmaßnahmen.